

1709 März 15.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE TAGSATZUNG DER V
KATH. ORTE [VOM 20./21. MÄRZ 1709] IN LUZERN

EA VI 2, 1495 (Nr. 681)

Gesandte: **Beat Jakob II.** Zurlauben von Gestelenburg, alt Ammann,
Stadt- und Amtsmajor, Gerichtsherr von Hembrunn und Anglikon,
alt Landvogt im Thurgau und der Freien Ämtern Gallus Hptm.
Letter, [Stadt- und Amts]rat

- "1.^{mo} Dess noch jimmer hangenden Toggenburger Geschäfts [=Landrechts-
streit]¹ wegen Werden Unsere hhn Ehrenges. vernemmen und anhören,
wass desstwegen wird fürkommen und angebracht werden, weilen man
jetz eine Zeit nichts gehört, worinen es dermahlen haffte und ru-
he, worumb es also stillstehe, und dz rechtbiethen an Schweitz
[=Schwyz, vertreten durch Johann Sebastian **Wüörner**, Gilg Christoph
Schorno und Anton Ignaz **Ceberg**] nit prosequiert werde?
- 2.^{do} Dass Stein am Rheyntische Musterung- und Zohlsgeschäft² betref-
fend wird reifflich Zu reflectieren und Zu Underreden seyn, wie
man die Thurgewische Regierungsformb Manutenieren, auch der Landt-
vogt im Thurgeüw [Johann Jakob **Achermann**, von Nidwalden] in seiner
Ambts Verwaltung beschützt werden möge, dass Er nit von Einem orth
allein dependieren müesse ... und wass Er wegen denen Steinrischen
Calumnianten, die Jhne geschulten, Zu rettung seiner Ehr gethan,
auch protegiert werde; desstwegen were Mghh [Ammann und Rat von
Stadt und Amt Zug] Meinung, dass man an [Bürgermeister und Rat
von] Zürich [das in diesem Handel eine andere Meinung als die
V kath. im Thurgau mitreg. Orte vertrat] Von Lucern [dem Vorort
der kath. Orte] auss schreiben möchte dass Sie dises Steinerischen
geschäfts wegen auch Zu Solothurn [auf der Tagsatzung der XIII Or-
te samt Abtei und Stadt St. Gallen sowie Wallis und Biel vom
8. bis 11. April 1709]³ jnstruiert erscheinen thätten ... bey wel-
cher gelegenheit Zumahlen Könte Underredt werden, wie die beyde
lobl. Stätt Freyburg und Solothurn Zu ernsthaffterer beypflichtung
Zu denen lobl. Cath. Orthen auff allen anstossenden fahl Zu ani-
mieren weren [besagtes Geschäft sollte dann tatsächlich an der ob-
genannten Zusammenkunft in Solothurn erörtert werden⁴]? Damit mann
mit desto stärckerem Nachtruckh dass Cath. bonum mit gesambtem
Mueth behaubten möge ... wie dann in den Eint- und anderen Unsere
hhn Ehrengesandten mit denen mehreren lobl. Cath. Orthen halten
sollen ...

3.tio Wan wegen der Statt Costantz [Konstanz] Zollwesens [in welchem Zürich ebenfalls eine andere Haltung als die V kath. Orte einnahm]⁵ etwass bey diser Conferenz anzug beschehete, werden Unsere hhn Ehrenges. auch vernemmen, worinn dises Wesen bestehe? und denen mehreren guetbefinden beypflichten ...

Jm Übrigen danne sollen Unssere hhn Ehrenges. mit und neben denen anwesenden Lobl. Orthen reifflich beytragen helfen, Wass Vorderist Zu der Ehr Gottes, auffnamb und besteiffung dess Cath. Heil-Wesens, auch Zu Herstell-Erhaltung dess Vatterlandts süessem Wohl und Ruhestandts Jmmer dienlich und fürständig seyn kan und Mag, sich von denen mehreren Nit sünderen, undt dass ferner wichtig Vorfallende im abscheydt hinderbringen ...

[gez.] Frantz Hegglij [=Hegglin] Landtschreiber [von] Zug."

- 1) s. EA VI 2, 1495 b
- 2) s. ebenda 1796 Art. 505
- 3) s. ebenda 1498 (Nr. 683). Stadt und Amt Zug sollte an dieser Tagsatzung wiederum durch Beat Jakob II. Zurlauben vertreten sein.
- 4) s. ebenda 1499 b Pt. 4
- 5) s. ebenda 1791 Art. 482

Original - AH 149, 4-5 - Blatt 5^r leer

149/4

1648 Juli 2.

A

NOTIZEN [VON BEAT II. ZURLAUBEN] ÜBER GELDGESCHÄFTE SEINES BRUDERS, GARDEHPTM. [HEINRICH I. ZURLAUBEN IN FRANZ. DIENSTEN]

"[1.] Den 2ten July 1648: berichtet mich Bruder Hauptman wegen [des 1643 verstorbenen Hptm. Christian] Jttens [=Iten] s[el]. [von Ägeri] 1000 lb. Also. Dass daran einmal 250 lb: durch [Michael?] Müessli [=Müöslin sel., von Zug] hie guetgmacht worden syen ... wye wahr ist

Die übrigen 750:lb habe er seinetwegen dem [Commissaire général des Suisses et Grisons?, François Givet, Sieur de] **lisle[-La-Sourdière]** Und Anderen müessen Verehren, uff dass der Jtten [1643] by ... [seiner] Compagnie Pliben mögen ... Habe umb Verehrungen Kein quitung oder recepisse Nemen khönnen: also dass Von denen 1000 fr. er nüt schuldig sye

[2.] Sidthero syner Reyss Jn Frankhreych, so habe er nichts mehr erfragen Und finden khönnen; als An [den Finanzbeamten Barthelémy?] Rollanden [=Rolland, jun.] 183 fr.